

1 Fünffingerübungen (Elementare Geläufigkeit)

1 Im Fünftonraum

Übungen

1. Spiele alle Übungen mit und ohne angegebene Vorzeichen.
2. Spiele alle Übungen auch jeweils mit der anderen, nicht notierten Hand, und zwar eine Oktave höher bzw. tiefer.
3. Versuche, mit beiden Händen gleichzeitig zu spielen, aber erst dann, wenn jede Hand ihre Tonfolgen sicher und gleichmäßig ausführen kann. Spiele zuerst mit beiden Händen spiegelbildlich, dann parallel.



Verändere
 ... die Tonart
 ... die Dynamik
 ... die Betonungen
 ... den Rhythmus
 ... die Artikulation
 ... das Tempo



1. und 5. Finger beginnen

1. r. H. 1

1

a) 1 5 b) 1 5 3 3 3

Rin-gel-nat-ter Eich-hörn-chen

c) 1 3 5 3 3 3 3 1 3 3

d) 1 5 1 5

2

3

4

5 3 4 3 1 2 1 3 5 3 4 3 2 1 4 3 1 3 4 2 3 1 2 4



Spiele einmal eine Übung in der Luft – der Fingersatz prägt sich so besser ein.

5

1. H. 5

a)

b)

c)

Leseprobe

TIPP Die Übergänge von einer Spielfigur zu einer anderen klingen vor allem im schnelleren Spiel besser, wenn du den farbigen Klammern die Aufgabe stellst, also jeweils kleinere, dann größere Tongruppen spielst und auf dem Ton kurz verweilst. Siehe auch den Abschnitt „Rhythmus“ im Einleger.



2. und 4. Finger beginnen

6

r. H. 4

7

8

9

3. Finger beginnt

10

11

12

13

Sample page

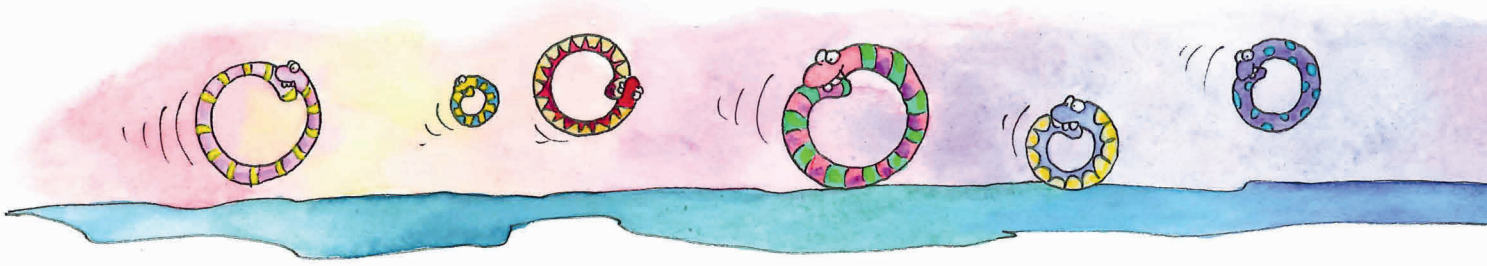
4. und 2. Finger beginnen


14

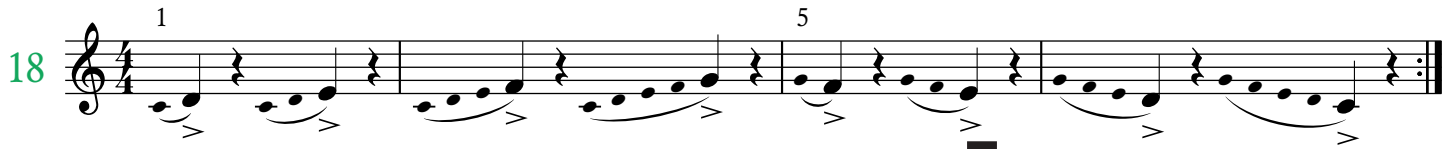
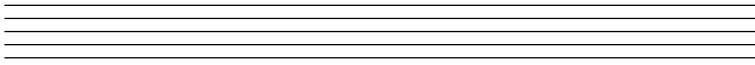
15

16

17



 Denke dir eine eigene Übung aus, vielleicht einen anderen Drehwurm:



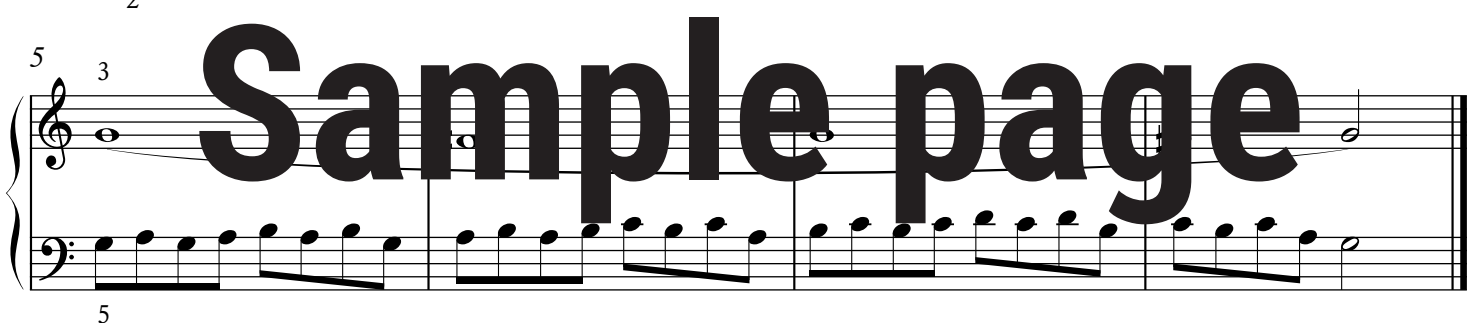
Spiele die kleinen Noten leicht und in *einem* Schwung. Auf der Hauptnote stößt die Hand kräftig von der Taste ab.



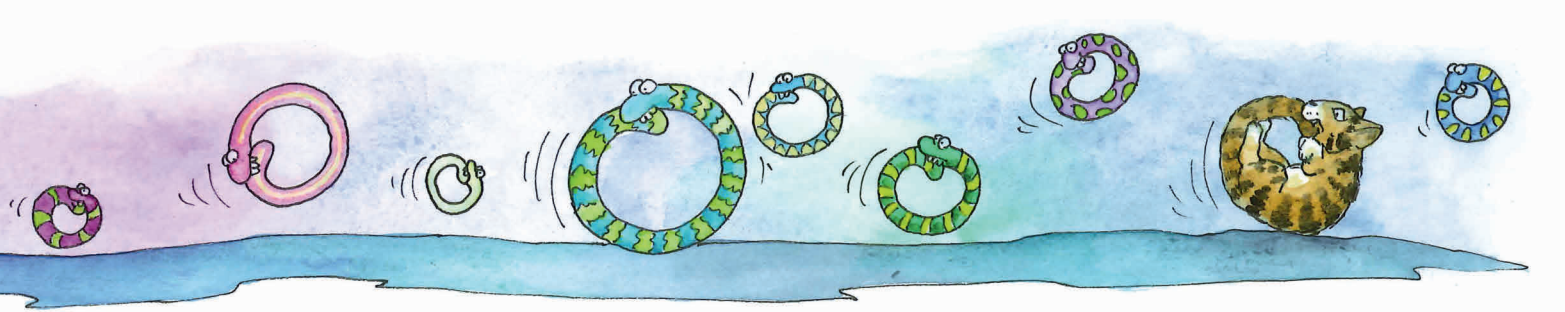
Etüden

1 Allegro

August Eberhard Müller (1767–1817)



Übe immer wieder einmal im Zeitlupentempo. Spiele dabei sehr deutlich und mit energischem Anschlag.



2 Moderato

Louis Köhler (1820–1886)

aus: op. 162

3 1 4 2 3 5 2 4

mf

3 5 2 4 3 1 4 2

5 3 4 2 3 1

Leseprobe

3 2 4

3 Spitzentanz I

B. S.

2 4 1 2 4

p

2 5 3 2 4 1 4

Sample page

3 2 4 1 4

